

Rau- oder Losnächte auf dem Hof von Wiligrad

Erzählungen einer Einwohnerin von Wiligrad

Zwölf Nächte voller Verbote und Regeln standen zwischen Weihnachten und den Heiligen Drei Könige an. Vieles in dieser Zeit entfaltete eine besondere Bedeutung, war "Los" für die Zukunft : das Wetter, die Magie der Bäume, der Schnee, der Reif, die Träume. Ich wollte unbedingt wissen, wie erlebten die Bewohner von Wiligrad diese besonderen Nächte. Dazu habe ich bereits vor acht Jahren eine frühere Einwohnerin, Frau T. Werner, befragt. Sie konnte sich noch gut erinnern, an die Kälte, an die Finsternis. Man erzählte sich von Haus zu Haus recht schaurige Geschichten, wie um Weihnachten das "Wilde Heer" durch die Lüfte tobte. Angeführt von Wodan zog die raue Jagdgesellschaft über das Himmelszelt. Frau Werner erzählte, dass es streng ritualisierte Gegenzauber gab und sie versuchten damit ein Rezept zu finden, wie man die Furcht vor der eigenen Fantasie zu besiegen suchte. So mussten Tür und Tor gut verschlossen sein. Die Pferde wurden an Stephanie (26.12.) schnell ausgeritten, damit keine Hexen aufsitzen konnten. Wenn an Heiligabend die beiden Glocken des Uhrwerkes im Turm des Schlosses läuteten, sollte man die Schlösser schmieren, dieses versprach Reichtum über das Jahr. Ein Besen in der Raunacht gebunden, vertreibt das Ungeziefer aus den Kohlvorräten und schützt gegen Hexerei. Die Eisblumen am Fenster versprachen ein fruchtbares Jahr und Raureif war glücksbringend.

Als wir im Vorstand der IG unsere neue Zeitung planten und dieses Thema aufgriffen, so kamen doch rührende Geschichten und Bräuche über Silvester zu Tage. Wir schwelgten alle in Kindheitserinnerungen, diese wollten wir Ihnen nicht vorenthalten.

T.Werner als 16-jährige in Wiligrad
im Jahre 1945

Wenn ich an Silvester denke.....



...dass es gemeinsam,
mit 4 Geschwistern und den
Eltern immer fröhlich zuing.
Beim guten Abendessen
wurde vom Vater das
vergangene Jahr beleuchtet.

Ute.L.



...da durfte ich bei den
Feierlichkeiten nicht fehlen,
buntes Hütchen auf dem Kopf
und laute Knallbonbons--das war
spaßig! Doris H.



...dann weiß ich noch,
dass ich geschlafen
habe. Ab ca. 14 Jahre
bin ich zum deutlich älteren
Bruder feiern gegangen.
Günter L.



...bei vier Jungs zu
Hause-da wurde
geböllert, was das
Zeug hielt.Harry R.



...dann denke ich an
gutes Essen, Äpfelchen
im Schlafrock, aber auch
dass mein Vater sich die
Hand an einer zündelnden
Streichholzschachtel
verbrannt hat. Renate R.



....dann denke ich an
die Feier mit Eltern,
Nachbarn und
Bruder und lecker
Essen auf dem
Tisch. Konstanze H.

Wie sollten wir in die Zukunft blicken,vielleicht wie seiner
Zeit Erich Kästner:"Wird's besser? Wird's schlimmer?"fragt
man alljährlich. Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich.
Oder als Optimist, der bekanntlich das Leben nicht als
Problem ansieht, sondern es ist bereits die Lösung.
Wie auch immer, Sie finden für sich sicherlich ein schönes,
gesundes, neues Jahr! Ihre Redaktion !

Kunstverein Wiligrad e.V. www.kunstverein-wiligrad.de

In der 23. Kunstbörse zeigen 50 Künstler aus MV und sieben weiteren Bundesländern ihre Arbeiten noch bis zum 12.Januar 2014. Danach, ab 18.01.2014 zeigt uns Antonia Zennaro aus Hamburg schöne Fotografien unter dem Thema:"Die Reeperbahn". Am 01.03.2014 steht die nächste Eröffnung an. Gleich drei Künstler zeigen ihr Können: Wolfgang Friedrich aus Rostock ist mit Plastiken vertreten; Falko Behrendt aus Lübeck zeigt seine Grafiken, ganz ausgezeichnet passen dazu die Metallskulpturen von Karl Menzen aus Berlin. Seien wir schon erwartungsfreudig auf eine nächste Ausstellung, in der Prof. Volker Stelzmann seine Bilder zeigt. Der Name bürgt für Qualität. Notieren Sie sich, liebe Leser den Termin ab 26.04.2014. Falls Sie noch Informationen benötigen, hier die Rufnummer 03867 8801. Man darf wieder gespannt sein, was das Jahr uns bietet !

Impressum

Herausgeber/Hersteller:
IG Schlossensemble
Wiligrad,
23996 Bad Kleinen
Seeweg 4
Druck:Quantum Media
Wismar
Auflage:1000 Stück
Für den Inhalt
zeichnen die Autoren
verantwortlich.
Nachdruck nicht
gestattet!

Wiligrader Hof-Berichterstatter

Interessengemeinschaft
Schlossensemble Wiligrad
Ausgabe Nr. 01 12/2013



*liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Gäste!*

Herzlich willkommen in der wunderschönen Welt der großen Momente, in denen wir in Archiven auf verborgenes Material stoßen oder eine besondere, schöne, informative Postkarte in den Händen halten. Fündig geworden zu sein, macht jeden Suchenden stolz. Nehmen Sie einfach Anteil an unseren Fundstücken aus längst vergangener Zeit oder aus dem Handeln des jetzigen Hier und Heute.

Sie haben etwas mitzuteilen?

Jeder kann uns, den Mitgliedern der Interessengemeinschaft Schlossensemble Wiligrad kleine Episoden, Wissenswertes oder auch Unregelmäßigkeiten mitteilen. Wie viele positive Facetten besitzen wir auf diesem Hof, die im Trubel des Alltags untergehen. Bewahren und verewigen können wir alles im Wiligrader Hof-Berichterstatter, Sie mit Ihren Neuigkeiten, wir mit unserer Erzählweise und vielleicht nehmen wir auch Anteil an Entscheidungen, die die Landesregierung treffen möchte. Unser Wiligrad wird immer schöner : Bausubstanzerhaltung, neue Wege, Baumpflanzungen, die Besinnung auf Rhododendron. Um 1900 war der Landschaftspark eingefriedet, heute sieht die neue Planung dieses nicht mehr vor. Um dem Wildverbiss vorzubeugen, sucht man alternative Pflanzen, die nicht auf dem Speisezettel von Wildschwein und Reh stehen.

Und nun zu uns!

Wir haben es einem glücklichen Umstand zu verdanken, dass wir durch eine zufällige Begegnung mit Fam. Lenz eine neue Orientierung gefunden haben. Unsere "Bleibe" in der Schlossgärtnerei, ja Besseres konnte uns nicht passieren. Also legten wir los, gingen in Archive, stellten Führungen zusammen, auch themenbezogene, suchten die Nähe zu anderen auf dem Hof ansässigen Vereinen. Ein besonderes Dankeschön an den Bürgermeister Herrn Gräning, der uns Mut gemacht hat, ebenso an Herrn Kiehn vom Kunstverein und Herrn Eckstein der "Erlebnistage", die immer ein nettes Wort für uns haben. Wir wissen es alles sehr zu schätzen!

Wir möchten es nicht versäumen, auch einen Dank an die Einwohner von Wiligrad zu senden, denn sie ertragen die Störungen und die Lärmbelästigungen, die durch die Gruppenführungen entstehen. IG

Grußwort von Herrn Gräning Bürgermeister der Gemeinde Lübstorf

Wiligrad hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Hierbei wird die bauliche Umgestaltung durch Investitionen des Landes, der Kommune, der Vereine und Privatleute besonders sichtbar. Sie sind die Grundlage für den enormen Aufschwung im Bereich Kunst, Kultur, Tourismus, Sport und Jugendarbeit. Auffällig ist hierbei die gute Zusammenarbeit der einzelnen Akteure. So könnte Wiligrad zur Perle am Schweriner Aussensee werden. Ein Glücksfall für die Gemeinde Lübstorf.

Schlossgärtnerei-Hofladen-Cafe und viel Arbeit



Nun ist es still geworden, in der malerisch gelegenen Schlossgärtnerei Wiligrad. Durchatmen! "Zu einem erfüllten Lebenstraum gehören Kreativität und viel, viel Arbeit" so Familie Lenz. Im Hofladen werden die Früchte des Sommers angeboten. Fast im Stundentakt werden die getrockneten Blüten und Blätter zu Tee vermischt und in handliche Tütchen verpackt. In Reih' und Glied stehen die frisch gefüllten Marmeladengläser, Gelees, Lavendel-Salz und andere Köstlichkeiten. Im Hof-Cafe, dass die Tochter Anne führt, greift der Koch nur auf frische Zutaten aus dem Garten zurück. Kommen Sie und probieren Sie und verwöhnen Sie sich mit einem Stück selbstgebackenem Kuchen. Informationen unter: www.schlossgaertneri-wiligrad.de

Nach Regen kommt Sonne

Wiligrad hat eigenes Wetter! Na, ja ganz so einfach ist es natürlich nicht. Aber auf der Seite www.erlebnistage.de finden Sie für den Standpunkt Schweriner See das Wetter für Lübstorf/Wiligrad und können morgens, bevor Sie das Haus verlassen, schon entscheiden: ja oder nein. Prima Idee, Ihr "Macher" der Web-Seite des Vereins Erlebnistage, immerhin der größte Verein Deutschlands, der erlebnispädagogische Kurse, Programme und Trainings anbietet.

oder auch "Nichts" ?



Achtung! Wir suchen!

Die Lübstorfer Schülerfirma sucht eine Dame/Herren, die eine DDR-Strickmaschine bedienen kann. Bitte, bitte melden im Sekretariat der Schule Lübstorf 03867 269 oder Kunstagentur-LAVIN@web.de Danke!